Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 117 (1975)

Heft: 6

Rubrik: Referate

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

REFERATE

Akute Nitratvergiftung bei Rindern auf der Weide. Von R. Grimm, Tierärztl. Umschau *29*, 12, 647–650 (1974).

Frei herumliegender oder im Tränkewasser gelöster Kunstdünger oder stark nitrathaltige Futterpflanzen können Ursache von Vergiftungen sein. In den Vormägen der Wiederkäuer wird Nitrat, NO_3, zunächst zu Nitrit, NO_2 und dann zum Ammonium-NH_3 abgebaut. Bei Kohlehydratmangel bleibt der Abbau auf der Nitritstufe stehen. Dann wird Nitrit in die Blutbahn resorbiert und oxydiert das Hämoglobin zu Methämoglobin, das den Sauerstoff nicht mehr transportieren kann. So kommt es zu einer inneren Erstickung des Tieres.

Der Verfasser beschreibt 2 Vergiftungsfälle vom Juli 1973 und 1974. Im ersten mussten 7 von 10 zweijährigen Fleckviehkalbinnen notgeschlachtet werden oder sie verendeten. Im zweiten wurden 24 Hochleistungskühe abends auf eine Weide getrieben, am Morgen lagen die 9 jüngeren tot dort. Der Tod musste, nach der Totenstarre zu schliessen, ca. 6 Stunden nach dem Auftrieb eingetreten sein.

Typische Symptome sind: schwere Atemnot, schokoladefarbiges Blut, Befall mehrerer Tiere. Der Bericht des Besitzers über Krankheitsverlauf, Fütterung und Düngung kann auf die Spur führen. Das Medikament der Wahl ist Methylenblau, welches das Methämoglobin zu Hämoglobin reduziert. Schon 10 Minuten nach i.v. Injektion von ca. 3 g pro Tier kann eine erhebliche Besserung eintreten. Kreislaufmittel können zur Vermeidung von Kollaps beitragen. Das Fleisch notgeschlachteter Tiere ist häufig ausgesprochen dunkel oder zeigt einen widerlichen Geruch, so dass es höchstens als bedingt genusstauglich erklärt werden kann.

A. Leuthold, Bern

Ursachen und Bekämpfung der Totgeburten beim Schwein. Von D. J. Sprecher und 4 Mitarbeitern, J.A.V.M.A. *165*, 8, 698–701, 1974.

Die Prozentzahl von Totgeburten in einem Bestand schwankt von 5–10%; der mittlere Verlust von 5–7% ist seit 50 Jahren konstant geblieben. Die Ursachen sind in infektiöse und nichtinfektiöse zu teilen. Je länger das Absetzen dauert, um so mehr Totgeburten, zu 1–8 Stunden: 2,4–10%. Je länger das Intervall zwischen 2 Ferkeln, um so eher Totgeburt, 45–55 Min. für letztere, 13–18 Min. für lebende Ferkel. Ungefähr 80% der toten Ferkel entfallen auf den letzten Drittel der Absetzzeit, vermutlich weil nahe an den Ovarien liegende eine so lange Strecke zurücklegen müssen, dass die Nabelschnur vor dem Austritt reisst und die Tierchen ersticken.

Ursache für infektiöse Totgeburten können sein: Leptospirose, Streptokokken, Enterovirus, Parvovirus, Reovirus, Pseudorabies-Virus und Schweineinfluenza. Die beiden ersten sind aus der Sektion feststellbar, die Viren aus Körperflüssigkeit. Leptospirose ist bekämpfbar durch Verabreichung von Vakzinen aus den örtlich vorhandenen Typen an die Mutterschweine, Tetracycline können unterstützen. Gegen Streptokokken haben sich Antibiotica bewährt. Die Virus-Infektionen sind schwer zu sanieren.

Die Abferkelzeit ist verkürzbar mit ACTH-Präparaten, Dexamethason und mehreren Parasympathicomimetica. Die Verfasser haben gute Resultate erzielt mit Dichlorvos, das als Anticholinesterase die Muskelkontraktionen in Darm und Uterus verstärkt und verlängert.

Die Arbeit enthält eine Menge von Einzelangaben, die in einem Referat nicht erwähnt werden können. Der Schweinespezialist dürfte aber daraus wertvolle Fingerzeige schöpfen.

A. Leuthold, Bern